



JAHRESBERICHT 2022

Jugendtreff Döbling JU9TEEN und Parkbetreuung Döbling







Vorwort

Das Jahr 2022 war endlich wieder ein Jahr, in dem die Angebote des Wiener Familienbundes, seit dem Ausbruch der Pandemie, fast ohne Einschränkungen stattfinden konnten!

Besonders die Kinder, Teenies und Jugendlichen des Jugendtreffs Döbling JU9TEEN und der Parkbetreuung Döbling freute das sehr. Das bunte, vielfältige Programm der engagierten Mitarbeiter*innen kam sehr gut an. Das spiegelt sich auch in den Kontaktzahlen wieder. Leider brach 2022 auch der Krieg in der Ukraine aus. Die damit verbundene Energiekrise verschärfte, neben den schon vorhandenen Belastungen der Pandemie, die Problemlagen der Menschen. Zu den psychischen Belastungen der Kinder, Teenies und Jugendlichen kamen die Themen Armut, Krieg, Klimakrise und Zukunftsängste hinzu.

Die Angebote des Jugendtreffs Döbling JU9TEEN und der Parkbetreuung Döbling können Probleme dieser Art nicht direkt bekämpfen. Durch den professionellen Zugang zur Zielgruppe und den Nutzer*innen, die angewandte Methodenvielfalt (Vermittlung zu Hilfsangeboten, Beratung, Betreuung, Gespräche, pädagogische Bearbeitung der unterschiedlichen Themen sowie Vermittlung von Spaß und Freude) und das stabile Bezie-

hungsangebot können die Mitarbeiter*innen jedoch auf vielen unterschiedlichen Ebenen zur Entlastung beitragen. So hat man auch 2022 gesehen, wie wichtig und wertvoll die Angebote des Jugendtreffs Döbling JU9TEEN und der Parkbetreuung in Döbling sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle für den professionellen und engagierten Einsatz bei den Kolleg*innen bedanken!

Ein großes Dankeschön für das langjährige Vertrauen in unsere Arbeit, die
gute Zusammenarbeit und Unterstützung
geht auch 2022 an die Bezirksvorstehung
Döbling sowie an die Stadt Wien – Fachbereich Bildung und Jugend (MA 13).
Nur durch diesen Beitrag konnte das
Team des Jugendtreffs Döbling JU9TEEN
und der Parkbetreuung Döbling auch im
Jahr 2022 für die Kinder, Teenies und
Jugendlichen in Döbling eine stabile
Stütze und ein verlässlicher Ansprechpartner sein.

Herzlichen Dank!

DSAⁱⁿ Elisabeth Dworzak-Jungherr Geschäftsführung

DSA Markus Bettesch stv. Geschäftsführung/Fachbereichsleiter



Inhalt Rahmenbedingungen Handlungsprinzipien Methoden 10 Zielgruppen Angebotsstruktur Aktionen und Schwerpunkte Statistische Daten Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit 21 Reflexion Zusammenfassung und Ausblick

Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in sieben Bezirken mit Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten und Serviceeinrichtungen für Familien in schwierigen Situationen. Aufgrund der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr 2022 insgesamt 78.614 Kontakte erzielt werden.



Rahmenbedingungen

Die Einrichtung

Das Jugendtreff Döbling JU9TEEN befindet sich in der Sieveringer Straße 25, an dem Durchgang zum Olympiapark. Der Wiener Familienbund ist seit Januar 2017 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens tätig. Seit über 20 Jahren bietet der Verein Parkbetreuung in Döbling an. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Angebot des Vereins Wiener Familienbund im 19. Bezirk zu einem vielfältigen Gesamtpaket für Kinder und Jugendliche. Die Angebote orientierten sich nach den saisonalen Bedingungen und wurden zusammen mit den jeweiligen Zielgruppen geplant und durchgeführt. Das JU9TEEN bietet einen konsumfreien Raum, in dem man sich mit Gleichaltrigen treffen kann. Die Besucher*innen nutzen das JU9TEEN, um sich mit Freund*innen zu treffen, zu spielen, zu plaudern und sich zu beraten. Sie treten mit den Jugendarbeiter*innen in Beziehung und suchen bei Problemen deren Hilfe. Das Angebot des Jugendtreffs erstreckt sich von Freizeitani-

mation, Beratungs- und Informationsgesprächen, Aktionen, Projekten und Ausflügen bis hin zur saisonalen Parkbetreuung

und hat sich über die Jahre gut etabliert. Das Altersspektrum der Zielgruppe umfasst angebotsabhängig 6–25 Jahre. Bis zur Pandemie fanden die Angebote für Kinder im Mehrzweckraum der Wohnhausanlage Franz-Weber-Hof von Wiener Wohnen in der Weinberggasse 60 statt. Bis 2022 war dieses Angebot dort nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Seit dem Herbst 2022 wurden die Angebote für die Kinder wieder zurück in die Weinberggasse 60 verlegt. Verstärkt durch die Pandemie arbeitet das Team auch im virtuellen Raum: viele Angebote, Gespräche und niederschwellige Wissensvermittlung finden auf der sozialen Plattform Instagram statt.

Das multiprofessionelle Team des Jugendtreffs Döbling JU9TEEN arbeitet niederschwellig, partizipativ, anonym, kritisch parteilich, bedürfnisund lebensweltorientiert. Es berät und begleitet Jugendliche, kooperiert und vernetzt sich mit anderen Institutionen, um sie in herausfordernden Situationen bestmöglich zu unterstützen.



Team

Daniela Drüding, Jugendarbeiterin, Risk Guide, Schwarzgurt in PMG = Sentak, seit 05.2022 mit 37 WoSt.

Maximilian Fiala, Diplomierter Freizeitpädagoge der PH Wien, seit 04.2022 mit 30 WoSt.

Neda Hosseinyar, MA, Freizeitpädagogin PH, seit 02.2022 mit 30 WoSt.

Mirna Martinovic, BA, staatlich anerkannte Erzieherin (DE), seit 05.2022 mit 30 WoSt.

Mag. Stefan Spannknebel, Studium der Sozialund Kulturanthropologie, seit 12.2021 mit 31 WoSt.

Bis auf einen Mitarbeiter haben alle im Jahr 2022 neu begonnen. Teamfindung, Beziehungsaufbau zur Zielgruppe, Oberdöbling neu erkunden und das Treff "zu ihrem" zu machen, standen dieses Jahr im Vordergrund.

Zusätzlich wurde das Team in der Sommersaison in der Parkbetreuung von zwei Mitarbeiter*innen unterstützt: **Marlene Sirucek** mit 13,5 WoSt. und **Janika Riha** mit 13,5 WoSt.



Kontakt

Jugendtreff Döbling JU9TEEN

Sieveringer Straße 25/3, 1190 Wien +43 676 880 52 420 oder +43 676 880 52 430 ju9teen@wiener-familienbund.at www.ju9teen.at Instagram: jugendtreff_ju9teen

Einrichtungsleitung:

Daniela Drüding +43 676 880 52 410 d.drueding@wiener-familienbund.at

Fortbildungen

Der Verein Wiener Familienbund ermöglicht jedem Teammitglied den Besuch von fachbezogenen Fortbildungen im maximalen Ausmaß seiner/ihrer Wochenarbeitszeit. Fortbildungen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Qualitätssicherung dar.

- Radikalismus und Extremismus
- BOJA Tagung Jugendliche Identitäten (ermöglichen)
- Würfeln für die Zukunft
- Text Adventure Apps in der Leseförderung Jugendlicher
- Gewagte Männlichkeit: Burschenarbeit und Risikokompetenz
- Was macht Porno? Wechselwirkung von Pornografie und (sexuelle) Gewalt
- Canabiskonsum: Was man in der Außerschulischen Jugendarbeit wissen sollte
- Self Care mach dich stark!
- Null Problemo Problemlöskompetenzen bei Kindern und Jugendliche fördern
- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Finanzierung

Das Jugendtreff JU9TEEN wird aus Mitteln des Bezirks Döbling und der Stadt Wien finanziert.

Bezirk

Döbling ist mit 2.494 Hektar der siebtgrößte Wiener Gemeindebezirk, wobei 36,3 % dieses Areals Bauflächen sind und 52.1 % Grünland¹. Hier leben 73.861 Einwohner*innen (ebd.), somit liegt Döbling hinsichtlich der Einwohner*innenanzahl im Mittelfeld der Wiener Bezirke.

Das Durchschnittsalter in Döbling beträgt unverändert zum letzten Jahr 43,9 Jahre, d.h. drei Jahre über dem Wiener Durchschnitt². Dies bedeutet jedoch nicht, dass in Döbling wenig Kinder und Jugendliche leben: 19,1 % der Einwohner*innen fallen in die Altersgruppe zwischen 6 und 25 Jahren (ebd.), welche die Zielgruppe des ju9teen-Angebots darstellt. Döbling ist kein sozial homogener Bezirk. Im gesamten Bezirk finden sich neben Villen, privaten Miethäusern und Genossenschaftsanlagen auch zahlreiche Gemeindebauten.

Örtlichkeiten

Olympiapark

Der Olympiapark ist eine Parkanlage zwischen Sieveringer Straße, Weinberggasse und Flotowgasse. Im oberen Teil befindet sich ein Ballspielkäfig mit zwei Basketballkörben und zwei fixen Toren. Daneben liegt ein Kleinkinderspielplatz. Im mittleren Teil befindet sich ein Klettergerüst und viele Sitzmöglichkeiten ohne Tische. Der untere Teil besteht aus einer großen, leicht schrägen Wiese, welche durch eine Schule auf der einen und eine Hundezone auf der anderen Seite begrenzt wird. Soziokulturell war im Olympiapark eine hohe Diversität beobachtbar. Es waren unterschiedliche Bildungshorizonte vorzufinden und eine Vielfalt an Sprachen, unter

anderem Deutsch, Rumänisch, BKS, Türkisch, Farsi, Polnisch und Arabisch, zu hören. Untertags wurden die Möglichkeiten, welcher der Park bietet, vermehrt von Familien mit kleineren Kindern genutzt. Auch Bewohner*innen betreuter Wohngemeinschaften sind immer wieder in der Parkanlage. Ab Nachmittag wurde der Park zum Aufenthaltsort von Kindern im Alter zwischen 6-14 Jahren.

Ditteshof

Der Ditteshof ist eine Anlage von Wiener Wohnen mit 281 Wohnungen. Sie liegt, für Kinder äußerst ungünstig, zwischen dem Döblinger Gürtel, der Heiligenstädter Straße und der Devrientgasse. In der 1928 errichteten Anlage befinden sich zwei Innenhöfe, welche in etwa gleich groß sind. Kinder, die sich im Hof aufhielten, waren im Alter von 5--17 Jahren. Die Geschlechterverteilung im Vergleich zu anderen Parkanlagen war ausgeglichener. Hier waren mehrere Erstsprachen zu hören: Arabisch, Polnisch, BSK, Tunesisch, Äthiopisch, Türkisch und Deutsch. Sozioökonomisch zeigte sich der Ditteshof eher homogen, vor allem Personen aus finanziell benachteiligten Verhältnissen und einem bildungsfernen Hinterarund. Im Hof hielten sich, neben den Kindern und Jugendlichen, meist auch ältere Bewohner*innen mit einem Ruhebedürfnis auf. Um die Dynamik ein wenig zu entlasten und die Mobilität der Kinder zu fördern, wurden viele Ausflüge organisiert.



¹ Vgl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien, S.318, Stadt Wien 2021 (www.wien.gv.at/statistik/publikationen/jahrbuch.html URL 17.01.2022) 2 Vgl. Durchschnittsalter der Bevölkerung im 19. Bezirk, 2002 – 2020, Stadt Wien 2020 (www.wien.gv.at/statistik/bezirke/doebling.html URL: 24.01.2022)

Handlungsprinzipien

Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz

Es gibt keine "Verurteilungen" oder "Vorverurteilungen".

Beziehungskontinuität

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

Diversität

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter*innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

Inklusion

Einschließen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

Freiwilligkeit

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

Niederschwelligkeit

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

Offenheit

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

Kritische Parteilichkeit

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

Partizipation

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligunsgprozesse (Projekte, Aktionen und Kinderund Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

Transparenz

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter*innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

Vertraulichkeit

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter*innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

Anonymität

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter*innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

Ganzheitlichkeit

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-

sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

Lebensweltorientierung

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Möglichkeiten der Klient*innen.

Sozialraumorientierung

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle **Identität**

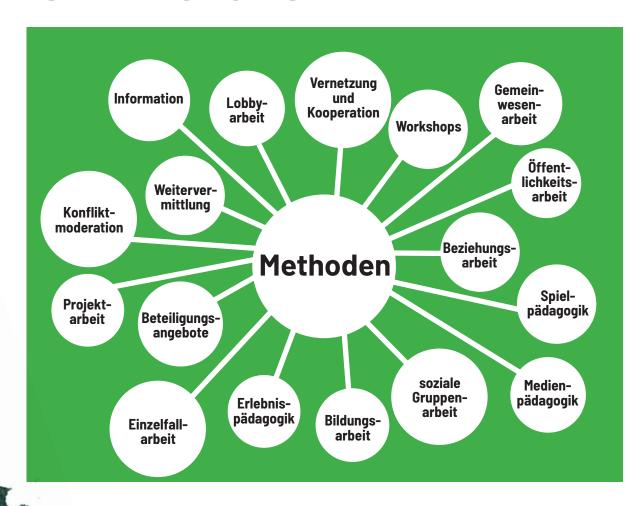
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gendersensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

Nachhaltigkeit

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etap-

Quellen: bOJA - bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at) bOJA - bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

Methoden



Zielgruppen

Kinder

Die Stammkindergruppe von 2022 bestand aus circa zehn Burschen und fünf Mädchen, die zum Großteil in der näheren Umgebung des JU9TEEN bzw. des Olympiaparks zuhause sind. Die Interessen der Kinder waren sehr vielfältig. Neben sportlichen Aktivitäten nahmen sie auch gerne an kreativen Angeboten teil. Es handelte sich um eine sehr aufgeweckte und für unterschiedliche Aktivitäten, sei es Sport, Basteln oder gruppendynamische Spiele, motivierte Gruppe, die untereinander ein sehr kooperatives Verhalten zeigte.

Nach der Sommersaison haben wir leider den Kontakt zu vielen Kindern, die regelmäßig zur Parkbetreuung kamen, verloren. Es haben sich viele Mädchen ins familiäre Umfeld zurückgezogen, um schulische Aufgaben sowie Haushaltstätigkeiten zu erledigen. Damit waren sie für die Angebote des Jugendtreffs schwer zu erreichen. Die Kinder, die seit Herbst im Treff zur Stammgruppe gehörten, kamen nicht selten direkt nach der Schule und klagten oft über Hunger. Dieses Bedürfnis wurde vom Team beobachtet, hinterfragt und es wurde nach Lösungen gesucht.

Viele der Teilnehmer*innen hatten Flucht- oder Migrationserfahrung. Sie zeichneten sich durch eine hohe Bereitschaft für Aktivitäten und Gespräche aus, waren sehr neugierig und vielfältig interessiert.

Teenies

2022 war ein sehr dynamisches Jahr bei der Altersgruppe von 11 bis 14 Jahren. Bei den Teenies gab es eine Stammgruppe von rund 25 Burschen und vier Mädchen. Die Gruppe der Burschen unternahm auch außerhalb des Jugendtreffs sehr viel zusammen, einige von ihnen besuchen die gleiche Schule oder wohnen im gleichen Gemeindebau. Dadurch wurden viele Konflikte, die sie außerhalb des Treffs hatten, ins Treff getragen. Seit dem Frühling war diese Gruppe sehr aktiv im Jugendtreff und manchmal kamen sie zwei- bis dreimal die Woche. In der genannten Gruppe der Teenies waren folgende Elemente zu beobachten: Lebendigkeit und Überdrehtheit, Religiosität, Distanziertheit, teilweise wenig Gesprächsbereitschaft, sportliche Aktivität, vielfältige Sprachkompetenzen, Hilfsbereitschaft. Die Gruppe verbrachte viel Zeit in den Hofbereichen von Wiener-Wohnen-Anlagen, in welchen manche der Teenies wohnten. Dies führte mitunter zu Auseinandersetzungen mit Anrainer*innen. Somit war auch ein respektvoller Umgang, neben anderen Aspekten wie Familie, Schule und Zukunftschancen, Fluchterfahrung, Bezug zur alten Heimat, Freizeitangebote- und Möglichkeiten, ein häufiges Thema. Bei den Mädchen waren andere Themen gefragt, wie Körper, Sexualität, Menstruation, Freundschaften und Auseinandersetzungen innerhalb der Mädchengruppe. Essen und Kochen war auch meistens







ein großes Thema. Viele Teenies gingen nach der Schule zum Islamunterricht und kamen dann sehr hungrig ins Treff. Es war erstmal notwendig gemeinsam etwas zu kochen und zu essen, bevor das Team pädagogisch tätig werden konnte.

Eine gute Neuanschaffung im Treff war der Boxsack, der bei den Teenies wirklich gut ankam. Viele hatten einen erhöhten Bewegungsdrang. Durch einfache Anleitungen konnten sich die Teenies dort abreagieren und auch Frust rauslassen. Darüber hinaus entdeckte die Gruppe das gemeinsame Tanzen und dadurch eine positive Ausgelassenheit, ohne zu raufen.

Jugend

Bei den Jugendlichen gab es eine fixe Stammgruppe aus ungefähr 15 männlichen Jugendlichen, die sich auch privat trafen. Dazu kamen noch sechs männliche und fünf weibliche Jugendliche, aus einem anderen Freundeskreis. Das Jugendtreff ist immer sehr gut besucht und die Stimmung meistens ausgelassen.

Das JU9TEEN wurde von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft besucht, unter anderem aus Österreich, Türkei, Syrien, Russland, Dominikanische Republik, Äthiopien, Kenia, Irak, Iran, Afghanistan, Kolumbien, Polen, Rumänien und Bosnien.

Einige der Themengebiete der zuletzt erwähnten Gruppen waren: Jugendcoaching, Lehrberufe, Sport, Freizeit, Unterstützung bei Strafen, aber auch Schule, Zukunft, Freundschaft, Anime, Mangas, Videospiele und Kochen.

Im Laufe des Jahres 2022 besuchten das Treff immer mehr Jugendliche. Ähnlich wie im Jahr 2021 haben sich zusätzlich zur Stammgruppe mehrere kleinere Gruppen von rund 7-10 Personen im Alter von 15--19 Jahren etabliert. Manche Jugendliche traf das Team meistens im öffentlichen Raum, wo sie ihre fixen Plätze "erobert" hatten: Die Jugendlichen hatten für sich einen Raum eingenommen, wo sie sich, unabhängig von den sich immer ändernden Maßnahmen der letzten Jahre, aufhalten konnten.

Einige der Themengebiete dieser speziellen Gruppe waren: Jugendcoaching, AMS, Unterstützung bei Strafen, aber auch Schule, Zukunft, Freundschaft und Sport. Neugier, Mut, Ehrgeiz und Solidarität zeichnete vor allem diese Gruppe aus.

Mädchen*

2022 wurden mehrere Aktionen angeboten, um Mädchen im Alltag mit verschiedenen Tools auszustatten. Dabei wurden Themen wie Sicherheit im Alltag und im Netz bearbeitet. Gesundheitsfördernde und feministische Themen wurden integriert und neu aufbereitet.

Ein Schwerpunkt in Bezug auf Sicherheit im Alltag war ein Infoabend mit Gemeinsam Sicher von der Wiener Polizei. In diesem Workshop wurden viele Fragen der Mädchen beantwortet und der Wunsch nach mehr Infos war vorhanden. Ein weiteres Angebot zum Thema mentale Gesundheit war eine Videoreihe über gesunden Medienkonsum. Ziel des Angebots war es, Bewusstsein in Bezug auf einen achtsamen Umgang mit Medien bei den Mädchen zu schaffen. Die internationale Onlinekampagne "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" wurde aufgegriffen und mit den Mädchen thematisiert. Dabei ging es um Themen von unterschiedlichen Ausprägungen der Gewalt und Empowerment. Das Ziel war, Mädchen in deren Selbstbewusstsein zu stärken sowie ihre Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Gefördert wurde das auch durch mehrere Selbstverteidigungsworkshops.

Zielgruppe Online

Das Online-Angebot hat sich 2022 stabilisiert, hat aber gegen Jahresende stetig abgenommen. Genau wie im Jahr davor wurden online mehr weibliche als männliche Nutzer*innen erreicht. Dieser Unterschied zeigt sich am deutlichsten bei der Altersgruppe der 11 bis 14-Jährigen. Hier wurden kaum noch Burschen via Instagram erreicht. Es sind aber auch heuer neue Nutzer*innen ausschließlich über Instagram dazu gekommen. Die Onlinethemen waren, ähnlich wie im Treff, ganz unterschiedliche. Das Spektrum reichte vom kleinen Small Talk über Lernunterstützung bis zur Beratung bei Themen wie Auseinandersetzungen in der Familie, Sexualität und Aufenthaltsberechtigung. Für 2023 ist eine Erweiterung zum Thema E-Sports geplant.

Dialoggruppen

In der alltäglichen Arbeit war das Team des JU9TEEN nicht nur mit der primären Zielgruppe - mit Kindern, Teenies und Jugendlichen - in Kontakt, sondern arbeitete auch intensiv mit wichtigen Dialoggruppen. Als Dialoggruppen verstehen wir Menschen und Institutionen, die ein besonderes Interesse an unseren Aktivitäten und deren Ergebnissen haben und/oder die oftmals wichtiger Teil der erfolgreichen Umsetzung unserer Aktionen sind. Insbesondere fallen darunter Anrainer*innen, Parkbesucher*innen, Mieterbeirät*innen, Lehrer*innen, Eltern, ältere Geschwister, Tanten und Onkeln der Zielgruppe. Vor allem durch die Kooperation mit den Wohnpartnern haben wir uns intensiv um den Ditteshof und seine jungen Bewohner*innen gekümmert. Die Themen Lärm, das Spielen im Hof, aber auch Auseinandersetzungen unter den Kindern und mit den Anrainer*innen waren dabei an der Tagesordnung.



Angebotsstruktur

Ab dem Frühling 2022 konnten die Angebote mit Abklingen der Pandemie allmählich wieder aufgenommen werden. Ein Herantasten an Strukturen wie vor der Pandemie wurde langsam umgesetzt und die Angebotspläne wurden auf das Niveau wie vor der Pandemie zurückgeholt. Die Treffs konnten wieder normal stattfinden und es hat einige Zeit gedauert, um die Zielgruppe wieder daran zu gewöhnen. Besonders intensiv wurde das Angebot der Beratung von den Teenies genutzt, um Themen zu besprechen, die durch die Pandemie verstärkt wurden. Die Kinder haben in das Angebot leider eher schwer zurückgefunden. Dies ist eine Aufgabe für 2023. Die Parkbetreuung blieb gleich wie im Jahr davor. Einen Aufschwung erlebten die Treffangebote Mädchen*, Burschen*, Teenies und Jugend, wobei die Jugendlichen auch eher langsam zurückgekommen sind.

Winter - Frühjahr

Nach den pandemiebedingten Lockerungen und Erleichterungen wurde die Angebotsstruktur in den Treffs etwas verändert. An Montagen wurde anfangs ein Open House angeboten. Die Grundidee dabei war, verschiedene Altersgruppen miteinander, in relativ freier Gestaltung, interagieren zu lassen. Parallel dazu wurde Beratung

13:30 bis 16:30 15:00 bis 17:00 14:30 bis 16:30

angeboten. Dies führe aber leider zu sehr vielen Konflikten seitens der Zielgruppe mit dem JU9TEEN-Team, daher wurde das Angebot im Herbst 2022 geändert. Die Beratung wurde auf Donnerstagnachmittag gelegt, was eine Entspannung in die Wochenstruktur brachte. Von der Zielgruppe wurde die Beratung dann intensiv genutzt, zum Beispiel als Ventil für soziale Spannungen im öffentlichen Raum und in der Familie.

Sommer

Mit Anfang Mai 2022 begann vier Mal in der Woche, Dienstag bis Freitag, die Parkbetreuung. Wie sich bereits etabliert hat, wurde die Parkbetreuung auch anstelle des Kinderbetriebes zweimal in der Woche angeboten, da die Zielgruppe in den Parks zu finden war. Ausflüge für das Treff wurden immer wieder vorbereitet, doch die Vertrauensbasis zum neuen Team war noch nicht ganz gegeben. Weiterhin setzte das Team auch die virtuellen Angebote um und arbeitete aufsuchend im Bezirk.

Herbst - Winter

Im Herbst wurden die Angebote im Treff, sowie die mobilen und virtuellen Angebote fortgesetzt. Die Parkbetreuung schloss wie üblich mit Ende September. Aus dem Angebot Open House wurde DIY (Do it yourself), da die vorhergegangene Angebotsstruktur zu wenig Struktur für die Zielgruppe geboten hatte. Wir wollten die Zielgruppe dazu animieren Programmpunkte gemeinsam zu gestalten. Der Aufwand lohnte sich. Das Angebot kam sehr gut an und war wertvoll hinsichtlich von Peer Group Education und dem Heranbilden von Peer Group Leadern im Kontext der OKJA.

Aktionen und Schwerpunkte

Die Zielsetzungen 2022 waren vor allem die Wiederherstellung und der Ausbau der Beziehungen zur Zielgruppe, die Schaffung eines sicheren Rahmens für die Angebote und die Ausrichtung der Angebote an die Bedürfnisse der Zielgruppe. Thematische Schwerpunkte des Teams waren Gesundheit und gesunde Ernährung, geprägt durch den Jahresschwerpunkt "Gesundheitskompetenz. JA", und Konfliktlösungsstrategien. Eine weitere Schwerpunktsetzung gab es beim Thema Empowerment von Mädchen, wobei das Ziel die Stärkung des Selbstwertes war. Die Methoden wurden dabei möglichst niederschwellig und alltagstauglich gestaltet.

Eines der Hauptziele war das Heranführen der Zielgruppe an das Jugendbeteiligungsprojekt, der soziale Umgang untereinander und mit den Jugendarbeiter*innen im JU9TEEN. Nicht zuletzt waren auch das Professionalisieren und Stabilisieren der Online-Angebote ein weiteres Ziel des Teams im Jahr 2022. Teambuilding beschäftigte das neue Team, aber auch das Halten der Zielgruppe, die Ausweitung der Beziehungsarbeit und ein Austarieren von zielgruppentauglichen Angeboten und dem pädagogischen Arbeiten.

Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz.JA

Das Jahr 2022 stand unter dem Motto "Gesundheit", das von der Stadt Wien - Bildung und Jugend als Jahresschwerpunkt ausgewählt wurde. Vor diesem Hintergrund nahm das JU-9TEEN an einigen Gesundheitsworkshops teil, wie zum Beispiel der Eventreihe "wfb - Gesund on Tour", bei der es darum ging, gesunde Ernährung und Bewegung in die Parks zu bringen. Dahinter standen im allgemeinen folgende Ziele: den Kindern und Jugendlichen Wissen zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung zu vermitteln, aber auch die Freude am Konsum von Obst und Gemüse erlebbar zu machen und zu fördern. Weitere wichtige Ziele dabei waren das Bewusstsein für den Wert regionaler und saisonaler Produkte zu erhöhen und schmackhafte und gesunde Alternativen zu Fleisch erfahrbar zu machen. Es wurde unter anderem vom garteneigenen Lindenbaum Tee zubereitet. Beim jährlichen JU9TEEN-Herbstfest konnten alle Teilnehmer*innen frischen Apfelsaft pressen. Insgesamt wurden ca. 40 kg regionale Äpfel verarbeitet. Die Begeisterung dafür war bei allen Besucher*innen sehr groß.



Jahresfest zum fünfjährigen Bestehen

Nach den ersten Monaten als neues Team hatten wir gleich etwas zum Feiern: fünf Jahre JU9TEEN. Es gab einige schöne Ansprachen, danach ein gesundes Herbstbuffet mit Schwerpunkt Kürbis, frisch aepressten Apfelsaft aus der eigenen Presse und eine

große Polaroid-Selfie-Station mit vielen Verkleidungsmöglichkeiten. Darüber hinaus gab es ein Zelt mit DJ, ganz viel Herbstdekoration, Spielstationen und ein offenes Treff zum Besichtigen. Es waren viele Erwachsene und Kinder beim Fest, aber auch einige Teenies. Die Jugendlichen sind dann noch gegen Ende des Festes gekommen.

Parkbetreuung im **Ditteshof**

Parkbetreuung als elementares, freizeitpädagogisches Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit fand auch heuer wieder im 19. Bezirk statt. Wir bespielten von Mai bis September den Olympiapark nahe des Jugendtreffs JU9TEEN und den Innenhof des Gemeindebaus Ditteshof. Insgesamt hatten wir im Rahmen der Parkbetreuung 1991 Kontakte. Davon fanden 771 Kontakte im Ditteshof statt. Pro Angebot waren dies im Durschnitt 19,77 Kontakte. Die meisten Kontakte hatten wir im Mai und Juni, vor dem Start der Sommerferien.

Die Parkbetreuung im Ditteshof zeichnet sich durch das außergewöhnliche Setting eines Gemeindebaus aus. Es gibt zwei begrünte Innenhöfe, welche nicht viel Raum für freizeitpädagogisches Angebot bieten. In einem der Höfe gibt es zwei Schaukeln, Bänke und ein Klettergerüst. Diesen Raum eignen sich die Kinder und Jugendlichen auf unterschiedliche Weisen an. Die kleineren Kinder nutzen das Klettergerüst zum Klettern. Für die Älteren dient der Abstand zwischen den Schaukeln als Tor beim Fußball spielen. Insgesamt schätzen die Kids das zur Verfügung stehende sehr. Auffallend sind die vielen Verbote für Kinder und Jugendliche, vor allem in Bezug auf Ballspiele und Radfahren. Es fehlt eine allgemein zugängliche Wasserguelle. Hier wurden die Kinder kreativ und holten sich das Wasser aus dem Zugang für die Bewässerung der Grünflächen. Sowohl für die Parkbetreuung als auch für die Kinder und Jugendlichen wäre ein Wasserzugang im Hof von großem Nutzen. Eine besondere Herausforderung für die Parkbetreuer*innen war es, die Erwartungen der Kinder, aber auch die der Eltern und Wohnpartner*innen zu erfüllen. Denn durch die Neustrukturierung des Teams im JU9TEEN hat es einige Wochen gebraucht, um einen Überblick über die Situation vor Ort zu bekommen und die Zielgruppe ausreichend kennenzulernen. Nach ein paar Wochen startete das Parkbetreuungsteam mit den ersten Ausflügen - die Freude war groß. Beliebte Ausflugsziele im Sommer sind das Döblinger Bad, das Währinger Bad und auch der Robinson-Spielplatz der Kinderfreunde. Im Rahmen der Ausflüge gab es auch das Angebot der gesunden Jause

in Form von saisonalem Obst, welches bei den Kids meistens sehr beliebt war. Aber auch das ein oder andere Eis durfte besonders an heißen Tagen nicht fehlen. Bei Regen fiel die Parkbetreuung in dieser Saison nur selten aus, da wir uns mit Planen einen Unterschlupf im Hof gebaut haben. Darunter haben wir es uns gemütlich gemacht und Spiele gespielt, gemalt und unterhalten. Besonders beliebt war die Aktion Kinderschminken, welche wir auf Grund der positiven Resonanz zweimal angeboten haben. Anfang Sommer haben wir das Projekt Hochbeet gestartet und dieses gemeinsam mit den Kindern bemalt und bepflanzt. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Parkbetreuung im Ditteshof eine große Ressource für die Kinder und Jugendlichen und deren Familien darstellt.

chen in Kombination mit pädagogischen Tools. Das Team brachte viel Wissen aus der Gastronomie mit und begleitete die Kids professionell beim Kochen. Im Vordergrund stand das Genießen, handwerkliches Können, gemeinsames Kochen, das Kennenlernen von neuen Produkten, deren Lagerung und Verwendung. Die Kids durften im JU9TEEN ganz viel selbst kochen und ausprobieren. Dazu wurde auch das Gemüse aus dem eigenen Garten verwendet. Gastropädagogik heißt auch neue Küchen und Rezepte aus aller Welt kennenzulernen, um im wahrsten Sinn des Wortes "über den eigenen Tellerrand zu blicken".

Gastropädagogik

Eines der Highlights 2022 war die Aussicht auf eine neue Küche im Jugendtreff. Im Team des JU9TEEN gab es 2022 großes Interesse am Ko-

Start Jugendbeteiligungsprojekt Döbling

Das Jugendparlament Döbling ist ein Jugendbeteiligungsprojekt der Bezirksvertretung Döbling für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Das Projekt wird aus budgetären Mitteln des 19. Bezirks ermöglicht und in Zusammenarbeit mit dem Wiener Familienbund umgesetzt. Im Oktober startete das Projekt offiziell beim Herbstfest des JU9TEEN mit einem Mitmachstand, welcher dann auch noch auf der Krim vor der NMS Krim zum Einsatz kam. Wir erreichten 76 Personen, die großes Interesse am Projekt gezeigt haben. Viele Meinungen wurden eingeholt und für 2023 vorbereitet. Im Rahmen des Pilotprojektes waren Jugendliche dazu aufgerufen, ihre Sichtweisen und Verbesserungsvorschläge für den Olympiapark, den Krim-Park und deren räumliches Umfeld einzubringen.



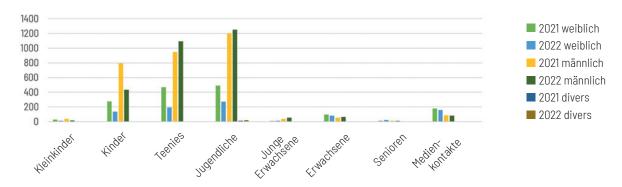
3 Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher*innenzahlen neben "männlich" und "weiblich" nun "divers" als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie "divers" können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, gendergueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien "männlich" und "weiblich" einzutragen. Die Kategorie "divers" bezieht sich auf die ieweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z.B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

Statistische Daten³

Das JU9TEEN ist eine standortbezogene Einrichtung, die im Einzugsgebiet aufsuchend arbeitet, im Sommer Parkbetreuung anbietet und seit 2020 auf sozialen Plattformen Angebote setzt und dort mit der Zielgruppe kommuniziert. Die Gesamtzahl der Kontakte in allen vier Bereichen erreichte 6161,

was weniger als im Jahr 2021 ist, als die Kontaktzahl 8101 erreicht wurde. Davon waren 617 bei mobilen Diensten, 3135 bei den Indoorangeboten (im Vorjahr waren es 2198), 1991 bei den zwei Parkbetreuungsstandorten und nicht zuletzt 245 bei den virtuellen Angeboten zu verzeichnen.

Gesamtkontakte nach Alter und Gender 2022 im Vergleich 2021

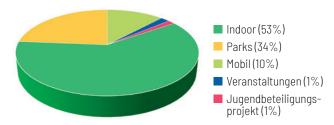


Wie der Jahresvergleich zeigt, sind die Kontaktzahlen pro Alters- und Gendergruppe in den Jahren 2022 und 2021 ziemlich ähnlich ausgefallen, ausgenommen bei den Kindern. Wir haben nach dem Sommer 2022 den Kontakt zu den Kindern verloren, unter anderem weil wir in die Weinberggasse mit dem Kinderbetrieb zurückgezogen sind und der Transfer dorthin leider nicht gut geklappt hat.

Von den Altersgruppen wurden die Angebote des JU9TEEN im Großen und Ganzen am meisten von der Zielgruppe der männlichen Teenies in

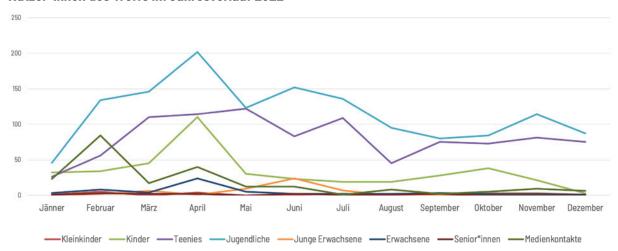
Anspruch genommen. Anders sieht es mit der Genderverteilung aus, wenn man die Nutzer*innen der Online-Angebote aus den Gesamtzahlen extrahiert.

Gesamtkontakte nach Bereichen

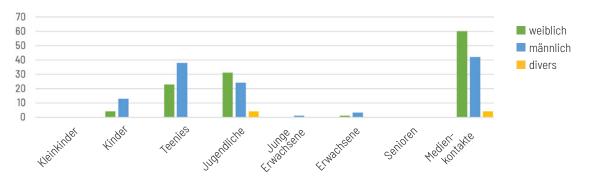


	Kinder w 0-9 J.	Kinder m 0-9 J.	Kinder d 0-9 J.	Teenies w 10-14 J.	Teenies m 10-14 J.	Teenies d 10-14 J.	Jugendliche w 15-19 J.	Jugendliche m 15-19 J.	Jugendliche d 15-19 J.	Junge Erwachsene w 20-24 J.	Junge Erwachsene m 20-24 J.	Junge Erwachsene d 20-24 J.	Erwachsene w 25-64 J.	Erwachsene m 25-64 J.	Erwachsene d 25-64 J.	Seniorinnen w 64+ J.	Senioren m 64+ J.	Senior*innen d 64+ J.	Medienkontakte w	Medienkontakte m	Medienkontakte d	Gesamt
Jänner	9	26	0	4	23	0	17	59	1	0	0	0	2	2	0	3	0	0	55	33	1	235
Februar	14	42	0	21	53	0	44	134	1	0	2	0	7	7	0	2	1	0	64	30	0	422
März	10	48	0	31	117	0	20	156	3	1	5	0	4	2	0	1	1	0	37	30	0	466
April	39	96	0	66	154	0	54	172	2	0	1	0	19	7	0	3	1	0	24	18	0	656
Mai	139	176	14	37	156	15	16	122	3	0	9	0	73	39	0	5	1	0	29	30	1	865
Juni	70	91	0	46	114	0	26	167	2	10	18	0	38	11	0	8	4	0	15	2	1	623
Juli	57	61	0	58	132	1	24	113	3	3	6	1	31	14	0	4	1	0	17	39	4	569
August	119	80	110	9	117	0	23	169	2	5	3	0	49	14	0	1	2	0	4	4	0	711
September	56	68	0	27	176	0	11	177	1	4	1	0	26	10	0	2	1	0	0	2	0	562
Oktober	16	46	0	45	57	0	21	179	1	1	2	0	7	13	0	0	0	0	10	6	0	404
November	8	23	0	77	86	0	11	155	0	6	1	0	3	3	0	0	1	0	10	6	0	390
Dezember	0	3	0	46	73	0	5	110	0	2	1	0	0	1	0	0	0	0	14	3	0	258
Gesamt	537	760	124	467	1258	16	272	1713	19	32	49	1	259	123	0	29	13	0	279	203	7	6161

Nutzer*innen des Treffs im Jahresverlauf 2022



Online-Kontakte nach Alterskategorien und Gender



Die Online-Angebote nutzten vor allem männliche Klienten bei den Teenies und weibliche Klientinnen bei den Jugendlichen. Das Angebot hat sich gegenüber dem Vorjahr sehr verändert, da nicht mehr nur Corona im Fokus war und ab

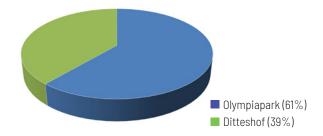
dem Frühjahr 2022 viel mehr Kontakte im Treff stattgefunden haben. Einige JU9TEEN-Besucher*innen nutzten ausschließlich die Online-Angebote.

Gesamtkontakte nach Parks

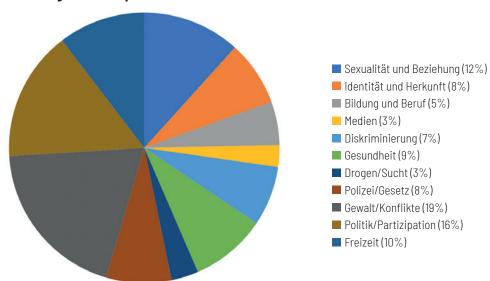
Die Parkbetreuung im Ditteshof stellte 39% der Kontakte in Parks dar, was ein Wachstum gegenüber 2021 ist. Es handelte sich dabei um eine fixe Gruppe von Teilnehmer*innen, die im Ditteshof und dessen näheren Umfeld leben. Die Parkbetreuung verfolgte hier ein zusätzliches Ziel, und zwar die Mobilität der Zielgruppe zu fördern und den Hof, wo unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen, zu entlasten. Dies wurde durch vermehrte Ausflüge erreicht.

Die Parkbetreuung im Olympiapark stellte 61% der Kontakte in der Parkbetreuung dar und hatte weniger Kontakte als 2021 zu verzeichnen, was ganz eindeutig an der Witterung lag. Es gab

entweder extrem heiße Tage mit fast keinen Besucher*innen im Park oder Regen. Im Großen und Ganzen verlief die Parkbetreuung sehr gut. Es wurden einige spezielle Akzente im Programm gesetzt, wie gesunde Ernährung, Bastelaktionen und Miteinbeziehung von Betreuungspersonen der Kinder, was eine Erhöhung der Gemeinwesenarbeit im JU9TEEN darstellt.



Beratungs- und Gesprächsthemen



Das aktuellste Thema über das ganze Jahr hindurch war Gewalt und Konflikte. Dieses Thema war sehr stark in den Beratungen und den Betrieben spürbar. Ein sehr wahrscheinlicher Grund ist die Pandemie und die daraus entstandenen Probleme. In den Familien ist es sehr oft zu physischer und psychischer Gewalt gegen die Kinder und Jugendlichen gekommen. Es gab dazu sehr viel Vernetzungsarbeit mit der Polizei - Gemeinsam Sicher, den Wohnpartnern und dem Jugendamt. Partizipation war sehr stark im Vordergrund während des Jugendbeteiligungsprojektes und auch verstärkt durch das Thema Freizeit im zum Beispiel nahe gelegenen Olympiapark. Drogen und Sucht war nur geringfügig Thema, doch die Tendenz ist steigend. Sexualität und Beziehungen waren ein starkes Thema, leider eher im negativen, toxischen Sinn. Ausgelöst durch Corona sind viele Teenies und Jugendliche auf sozialen Plattformen unterwegs und informieren sich dort zu Liebe, Sex und Beziehungen, was oftmals Verunsicherung, Verzweiflung und Irritation versursacht. Medien als Thema rückten sehr in den Hintergrund. Explizit zu erwähnen ist, dass der Bereich Diskriminierung immer wieder gegenwärtig ist. Erlebnisse aus der Schule und dem öffentlichen Raum wurden im JU9TEEN gehört und bearbeitet.

Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Durch das komplett neu entstandene Team war Vernetzung eine der wichtigsten Agenden. Idealer Rahmen war das Regionalforum Döbling, das bestens vernetzt ist und einen großen Bereich abdeckt. Im Rahmen der Vernetzung war das JU9TEEN bei der Eröffnung des renovierten Freibades im Hugo-Wolf-Park, sehr viele Regionalforen wurden besucht und auch das JU9TEEN hat eines davon organisiert. Schwerpunkt im Regionalforum ist, der immer mehr wachsenden Armut entgegenzutreten und Essens- und Sachspenden zu sammeln. Es gab 2022 eine intensive Zusammenarbeit mit der Polizei in Döbling, im Rahmen des Projektes "Gemeinsam Sicher" und der Polizeistation in der Billrothstraße. Erarbeitet wurde eine gemeinsame Strategie, um Jugendliche rechtlich aufzuklären und die Polizei als Hilfe zu sehen und nicht als Hindernis. Die Zusammenarbeit war sehr gut und es konnten schon zwei Fälle gemeinsam bearbeitet werden. Selbstverständlich immer unter der Aufrechterhaltung der kritisch parteilichen Haltung des JU9TEEN.

Eine weitere wichtige Vernetzung gab es mit der NMS Krim. Gemeinsam mit der Vertrauenslehrerin, der Schulsozialarbeiterin und einigen Klassenvorständen wurde der Kontakt neu aufgenommen. In Planung sind eine weitere Teilhabe der NMS Krim an dem Jugendbeteiligungsprojekt Döbling und sogenanntes "Schulstreetwork", um das Angebot des JU9TEEN zu verbreiten.

Das Team des JU9TEEN war 2022 am Neustifter Kirtag, um einerseits mit den Jugendlichen zu partizipieren und um andererseits sich mit anderen Organisationen zu vernetzen. Angestrebt ist ein eigener Jugendbereich 2023 gemeinsam mit dem Jugendtreff 19kmh (Verein Wiener Jugendzentren).

Im Sinne der Zielerreichung war das Team des JU9TEEN mit anderen Vereinen und Institutionen vernetzt und in unterschiedliche Gremien eingebunden. Wichtige Vernetzungspartner*innen waren die Bezirksvorstehung Döbling, die Wohnpartner, das 19kmh (Verein Wiener Jugendzentren), die Polizei, die Häuser zum Leben, die Wiener Gesundheitsförderung, die Wiener Kinder- und Jugendhilfe, die Mieterbeirät*innen und Schulsozialarbeiter*innen.

Durch die verfolgten Vernetzungsaktivitäten gelang es, gezielt neue Ressourcen zu erschließen, bestehende Synergien zu erkennen, zu nutzen und so eine größere Angebotsvielfalt für Jugendliche im Bezirk zu erreichen. Das Team des Jugendtreffs ist hier auch Sprachrohr für Kinder, Teenies und Jugendliche und übernimmt ein jugendpolitisches Mandat für ihre Anliegen und Interessen. Gezielt wurden das Gemeinwesen und seine zentralen Akteur*innen für Bedürfnisse und Interessen unserer Zielgruppe sensibilisiert um damit das Bewusstsein für Kinder und Jugendliche als gesellschaftlich relevante Gruppe im Gemeinwesen zu stärken.

Das JU9TEEN war mit Auftritten bei Instagram auch online für seine Zielgruppe und eine breitere Öffentlichkeit präsent, wobei die Online-Präsenz durch Flyer und Aushänge am JU9TEEN und beim Kinder-Treff in der Weinberggasse ergänzt wurde.

Reflexion

2022 hatte das Team des JU9TEEN mehrere Ziele: Zum einen, Kindern und Jugendlichen das Thema Gesundheit möglichst niederschwellig und alltagstauglich näher zu bringen. Zum anderen, Jugendliche bei Schul-, Berufswahl und Anmeldungen zu unterstützen. Das Thema der Berufswahl und Schulsuche wurde vor allem im Frühjahr umgesetzt und die Schulanmeldungen wurden gemeinsam mit der Zielgruppe erfolgreich durchgeführt. Ersichtlich wurde das durch die Schulzusagen. Dabei handelt es sich um eine Mädchengruppe von insgesamt sieben Personen, wo wir aktiv mitgewirkt und unterstützt haben.

Das Thema der Gesundheit wurde auf zweierlei Ebenen und aus diversen Perspektiven behandelt. Es sind viele Gespräche sowohl online, als auch vor Ort über gesunde Ernährung, Fleischkonsum und dessen Einfluss auf Gesundheit und Umwelt geführt worden. Es wurde aber nicht nur geredet und auf Instagram kommuniziert, sondern auch gemeinsam gekocht und Neues ausprobiert. Mehr Gemüse, weniger Fleisch war dabei das Credo. Mit unterschiedlicher Begeisterung hatte die Zielgruppe dabei mitgemacht. Eine Wirkung wird aber allein dadurch schon erreicht, wenn vorgelebt und dadurch demonstriert wird, dass auch Kleinigkeiten zu Änderungen führen. Der Zugang zur Zielgruppe und das Stabilisieren der Beziehungen lässt sich als gelungen bezeichnen. Das Besuchen der Angebote, trotz der sich immer ändernden Maßnahmen und Zugangsbeschränkungen zeigte, dass das Erhalten und Ausbauen der Beziehungen zur Zielgruppe im Jahr 2022 funktioniert hat. Das bestätigen auch die quantitativen Daten und spiegelt sich in der Kontinuität bei den Kontaktzahlen wider. Dabei ist auch zu unterstreichen, dass sich das Team viele Gedanken über Anpassungen bei den Angeboten gemacht hat, um den Bedürfnissen der Zielgruppe möglichst gerecht zu werden.

treff Döbling JU9TEEN

Zusammenfassung und Ausblick

Das Jahr 2022 war geprägt durch Umbrüche und führte zu einschneidenden, personellen Veränderungen. Ab Jänner mischte sich, bis auf einen Mitarbeiter, das Team komplett neu zusammen und im Mai 2022 kam eine neue Einrichtungsleitung. Herausforderungen waren das notwendige Teambuilding und das Aufrechterhalten bestehender Beziehungsarbeit mit der Zielgruppe. Trotz der ständigen Veränderungen konnte das Team auf die vorherrschenden Situationen immer rasch reagieren und so für die Zielgruppe adäquate Angebote zusammenstellen. Die mobilen und virtuellen Angebote wurden laufend erweitert und an die Zeiten und Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst. Das Beratungsangebot wurde intensiviert und Gruppenberatungen waren keine Seltenheit. Inhaltlich hat das Team viel zum Thema Jugendparlament und Partizipation gearbeitet. Weitere Schwerpunkte waren die Mädchen*arbeit und die Gewaltprävention. Beide wurden sowohl vor Ort als auch online bearbeitet. Die inhaltlichen Zielsetzungen für das Jahr 2023:

- Dem Jahresschwerpunkt IchDuWir.JA entsprechend ein Arbeiten nach dem Motto "back to the roots", das heißt inhaltlich viel Beziehungsarbeit. Ein Voranschreiten im Bezirk mit dem Projekt Jugendbeteiligung, ein jugendgerechtes Angebot am Neustifter Kirtag setzen und die Nutzung des Wienerwalds.
- 2. Umweltpädagogisches Arbeiten soll 2023 ein starkes Gewicht haben. Nicht nur weil es ein großes Thema unserer Zeit ist, sondern auch weil eine Umgestaltung des JU9TEEN-Gartens fällig ist und aus ihm ein Sensorikgarten werden soll.





